

natsbrief gegeben hatte.<sup>106</sup> Karl legte seine Ämter nieder und schloss sich dem Bruder und Gegner des Kaisers, Erzherzog Matthias an.<sup>107</sup> In der Folge erhob ihn Matthias als König von Ungarn am 20. Dezember 1608 zum Fürsten.<sup>108</sup> Darüber hinaus wurde dem Primogenitus und Regierer des Hauses Liechtenstein in Österreich und Mähren die erste Stelle auf den beiden Landtagen eingeräumt.<sup>109</sup> Am 4. Januar 1614 verlieh ihm der nunmehrige Kaiser Matthias in seiner Eigenschaft als böhmischer König und oberster Herzog in Schlesien das schlesische Herzogtum Troppau.<sup>110</sup> Als letzte Ehrung gab er ihm 1618 den Titel «Oheim».<sup>111</sup>

Unter dem neuen Kaiser Ferdinand nahm Karl an der Schlacht am Weissen Berg teil.<sup>112</sup> In den folgenden Jahren bis zu seinem Tode 1627 hatte er, zuerst als kaiserlicher Kommissär, ab 17. Januar 1622 als Statthalter, Böhmens Unterwerfung zu vollenden,<sup>113</sup> eine schmerzliche Aufgabe, von der ihn zu entheben er den Kaiser vergeblich anging.<sup>114</sup>

Auch Kaiser Ferdinand liess die Verdienste Karls um ihn und das Haus Habsburg nicht unbelohnt. Vorerst erhob er ihn am 23. Juni 1620 in den erblichen Reichsfürstenstand.<sup>115</sup> Zum Komplex von Herrschaften, die er durch seine Verdienste erwarb, gehörten zur Hauptsache Mährisch-Trübau und Hohenstadt, Neustadt, Schönberg, Goldenstein und Eisenberg als böhmische Lehen.<sup>116</sup> Als weitere Schenkung erhielt Karl am 13. Mai 1623 das Troppau benachbarte schlesische Herzogtum Jägerndorf als Mannlehen für sich und seine Erben.<sup>117</sup> Durch Kauf erweiterte er seine nunmehr bereits umfangreichen Besit-

---

106 Falke II 153/54.

107 Ebenso wie seine Brüder Maximilian und Gundacker; Falke II 155/56.

108 Falke II 165.

109 Falke II 165/66.

110 Die mährischen Stände und die drei oberen Stände in Troppau bestritten indessen die Zugehörigkeit Troppaus zu Schlesien und beanspruchten es für die Markgrafschaft Mähren. Der Streit endete aber 1622 zugunsten einer Zugehörigkeit zu Schlesien und damit zur Krone Böhmens; Falke II 178 ff.

111 Falke II 166.

112 Falke II 193.

113 Falke II 216.

114 Falke II 199.

115 v. In der Maur 23/24.

116 Falke II 230.

117 Falke II 232, 234.